

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landbausträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Königliche Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Durlhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Logen, Müllitz-Roßhagen, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roßhagen, Rothschönberg mit Berne, Sachsborn, Schmiedewalde, Seelighaus, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Unterkersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 62.

Donnerstag, den 28. Mai 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Amtsblatt. Das Königliche Ministerium des Innern hat für die Amtshauptmannschaften Birna, Dresden-Neustadt und Weissen als Selbstverwalter außer der Zeitschrift „Das Schiff“ den „Dresdner Anzeiger“ als gemeinsames Amtsblatt bestellt.

Allgemeine Anordnungen und Bekanntmachungen treten fogleich mit der Ausgabe der die Verkündung enthaltenden Nummer des Blattes in Kraft und gelten mit Ablauf des auf den Tag der Ausgabe folgenden Tages als allgemein publiziert.

Die Bekanntmachung amtlicher Verfügungen des Selbstverwalters in den lokalen Amtsblättern wird nur noch bei besonderen, die örtlichen Interessen berührenden Angelegenheiten erfolgen.

Weissen, am 20. Mai 1914.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Aushebung.

Die diesjährige Aushebung im Aushebungsbezirke Nossen wird in der nachstehend Bemerkten Weise stattfinden.

Für die Stellungspflichtigen aus den Amtsgerichtsbezirken Nossen und Lommahsch am 17., 18. und 19. Juni

täglich von vormittags 8 Uhr an im Gasthose „zum Deutschen Haus“ in Nossen, für die Stellungspflichtigen aus dem Amtsgerichtsbezirke Wilsdruff einschließlich der Orte Niederwartha und Wilsberg

am 20. Juni

von vormittags 1/8 Uhr an im Gasthof „zum Adler“ in Wilsdruff. Zur Vorstellung kommen die als tauglich zur Aushebung, die zur Ersatzreserve und die zum Landsturm I Aufgebots in Vorschlag gebrachten, sowie die als dauernd untauglich auszumerkenden Militärpflichtigen.

Den vorzuleistenden Mannschaften werden von hier aus durch die Ortsbehörden besondere Stellungsbefehle zugehen, es werden dieselben aber hierdurch noch besonders angewiesen, sich zur Vermeidung der sie bei ihrem Richter erscheinen nach § 26^a und § 66^a der Wehrordnung treffenden Strafen und Nachteile zur bestimmten Zeit an dem angegebenen Orte pünktlich, sowie in reinlichem Zustande und ohne vorher geistige Getränke zu sich genommen zu haben, einzufinden. Ferner haben die Stellungspflichtigen zur Vermeidung von Geld- und eventuell Haftstrafe den Musterungsausweis oder Lösungsschein und die Stellungsbefehle mit zur Stelle zu bringen.

Wer zu spät, angetrunken oder unsauber vor der Kommission erscheint oder die Ordnung und Ruhe im Aushebungslokale stört, wird mit einer hiermit angedrohten, sofort vollstreckbaren Ordnungsstrafe von einem Tage Haft belegt.

Es wollen sich die Stadträte zu Nossen und Lommahsch, der Herr Bürgermeister von Siebenlehn und die Herren Gemeindevorstände der zu den Amtsgerichtsbezirken Nossen und Lommahsch gehörigen Ortschaften, aus welchen Militärpflichtige zur Vorstellung gelangen, am 19. Juni vormittags 1/9 Uhr im Gasthof „zum Deutschen Haus“ in Nossen, ferner der Stadtrat zu Wilsdruff und die Herren Gemeindevorstände der zum Amtsgerichtsbezirke Wilsdruff gehörigen Ortschaften, einschließlich der Orte Niederwartha und Wilsberg, aus welchen Militärpflichtige zur Vorstellung gelangen, am 20. Juni vormittags 1/8 Uhr im Gasthose „zum Adler“ in Wilsdruff mit einfinden bezw. einen geeigneten Vertreter abordnen.

Ferner haben die Ortsbehörden den eintretenden Bezug und Wegzug Stellungspflichtiger unter Befügung der erforderlichen Stammlennachträge, Musterungsausweise oder Lösungsscheine ungekündigt anher anzuzeigen.

Weissen, am 20. Mai 1914.

Der Zivilvorsitzende

der Königlichen Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Nossen.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Bäckermeister Gustav Kurt Zimmer und dessen Ehefrau Berta Margarete Johanna geborene Erenius, beide in Wilsdruff, die Verwaltung und Nutzung des Mannes durch Ehevertrag vom 18. Mai 1914 ausgeschlossen haben.

Wilsdruff, am 26. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Auf dem die Firma Otto Barth in Wilsdruff betreffenden Blatte 110 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Wilsdruff, am 20. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Ausschreibung.

Für das Armenhaus werden 30 Meter hängende Dachrinne und 17 Meter Abfallrohr sowie Abputz- und kleinere Reparaturarbeiten notwendig. Ferner sollen die Außenwände und die Räume mit Kalkstrich, die Türen und Fenster mit Delanstrich versehen werden. Bewerber wollen Angebote ohne jeden Entschädigungsanspruch mit der Aufschrift „Armenhausarbeiten“ bis zum 2. Juni d. J. hier einreichen. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten. Nähere Auskunft erteilt Herr Stadtrat Behner.

Wilsdruff, am 27. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Es sag' nicht: fremdes Leid. Ein Leid ist fremd dir nie!
Die Trän' im Bruderang, du selbst vergießest sie.
Es schlägt ein einzig Herz in diesem großen All,
In deiner eignen Brust ertönt sein Widerhall.
Der andre bist du selbst; und ist ihm weh geschahn,
Und sinkt verletzt er hin — du bleibst nicht aufrecht stahn.
M. von Eder-Edenbach.

Neues aus aller Welt.

Der Geburtstag des Königs Friedrich August wurde in ganz Sachsen feierlich begangen. Die Parade in Dresden wurde wegen des schlechten Wetters abgelehrt.

Der König trifft am 19. Juni in Parafloje Sjele ein, um dem Jaren einen zehntägigen Besuch abzuhalten.

Der Kaiser hielt bei Döbnitz eine Lebung ab, an die sich aus Anlaß des Geburtstags des Königs Friedrich August ein Festspiel im Lagerkasino angeschlossen.

Die Reichsschulkommission trat in Göttingen zusammen; Sachsen wird durch Geh. Schultze Dr. Lange vertreten.

Reichstagspräsident Dr. Raumpf beabsichtigt, sich für eine Wiederwahl zum Reichstagspräsidenten nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

Im Prinz-Deinrich-Flug erhielt den Kaiser-Preis Leutnant Freiherr v. Ahlms, den Prinz-Deinrich-Preis der Zivilflieger Krumpholtz.

Im Lauenburg heute vorgesehener heftiger Schneefall ein, und die Temperatur sank bis auf 2 Grad unter Null.

Der deutsche Kreuzer „Goeben“ erhielt den Befehl, sich von Konstantinopel nach Durazzo zu begeben.

Im südtalischen Erdbebengebiet sind wieder starke Erdstöße verspürt worden.

Wetterprognose der amtl. kgl. Landeswetterwarte: Nordostwind, wolkig, kühl, Niederschlag.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 27. Mai.

Sonnenaufgang 8³¹ | Mondaufgang 4⁰⁰ B.
Sonnenuntergang 8⁰⁴ | Monduntergang 11⁰⁷ B.

1822 Komponist Joachim Hoff in Lachen geb. — 1840

Blauvittorios Nicolo Paganini in Nizza gest. — 1910 Patholog Robert Koch in Baden-Baden gest.

Werkblatt für den 28. Mai.

Sonnenaufgang 8³⁰ | Mondaufgang 5⁰⁰ B.
Sonnenuntergang 8⁰⁶ | Monduntergang 11⁰⁸ B.

1832 Fürst Heinrich XIV. von Reuß J. L. in Greiz geb. — 1840 Vater Hans Wafar in Salzburg geb. — 1890 Komponist Viktor Meiser zu Strahburg i. E. gest. — 1905 Die Japaner unter Admiral Togo vernichten die russische Flotte unter Kommando des Admirals.

Der Spiegel. Die Anzahl der Spiegel entscheidet über die Eigenheiten der Menschen. Wo viele Spiegel sind, ist eine andere Kultur. Die Tracht der Leute, die Art, sich zu geben, sich zu halten und weiterhin die Form ihres Denkens und Fühlens — alles steht mit dem Spiegel im Zusammenhang! Das mag übertrieben klingen, enthält aber mehr Wahrheit, als man im ersten Augenblick annehmen will. Woher kommt die Eleganz der Wiener? In Wien sieht der Mensch alle paar Schritte sein Ebenbild im Spiegel. Er sieht seine Schwächen, er sieht die Unklarheit seiner Bewegungen und bekommt den Ansporn, geschmeidiger, eleganter zu werden. Er lernt es, sich zu kontrollieren! Er blickt nicht müde und planlos in die Welt hinein. Er fähigt sich beobachtet — durch den Spiegel und richtet sich darauf ein, daß er — vor sich selbst bestehen kann. Wo es aber an Spiegeln fehlt, da reißt der Schandrian ein. Es geht so wie mit jenem Bauer, der nur die Vorderseite seines Hutes abzurufen und von den Haken seiner Hühner den Strahlenstaub nicht entfernte, weil ihn da niemand beobachtet! Da er selbst seinen Rücken nicht vor Augen hat, achtete auch die anderen nicht darauf! Das ist eine alte Geschichte. Sie übertrifft. Aber es steht Wabres darin. Wer sich selbst immer wieder von allen Seiten sieht und sehen kann, hält mehr auf sein Äußeres. Und wer den Außenmenschen pflegt, wird die Seele mit ihm in Einklang bringen. So wird der Spiegel ein Instrument der — Erziehung! Es ist kein Zufall, daß die Frauen Freundinnen des Spiegels sind. Was der Mann ergründen muß, findet die Frau durch Naturtrieb. Sie hat es längst empfunden, daß der Spiegel ein gütiger Berater und ein hilfreicher Berater ist.

Am 15. und 16. d. M. hat eine abermalige Auslosung Königl. Sächs. Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 %, Staatspapierschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 68 und die durch Abstempelung in 3 1/2 % und 4 % Staatspapiere umgewandelten Coburg-Rittauer Eisenbahnaktien Lit. A und B betroffen worden sind. Die Inhaber

dieser Papiere werden hierauf noch mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgesetzt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gefälligten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtum hinzugeben, daß, solange sie Zinsscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Einlösungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gefälligter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restierenden Nummern) schützen können.

In der Königlichen Altersrentenbank in Dresden (Antonplatz 1) besitzt das Königreich Sachsen eine Anstalt, die in hohem Maße segensreich wirkt. Wenn der Wunsch am Herzen liegt, sein Alter in wirtschaftlicher Hinsicht sorgenfreier zu gestalten, findet bei ihr die beste Möglichkeit hierzu. Aber nicht nur Ältere Personen, deren Vermögensverhältnisse zur Bestreitung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, können bei ihr unter Verzicht auf das Kapital verhältnismäßig hohe „sopfort beginnende“ und bis zum Lebensende laufende Renten erwerben, sondern auch jüngeren Personen bietet die Bank Gelegenheit, durch einmalige größere oder wiederholte kleinere Einlagen bei Kapitalverzinsung oder Kapitalvorbehalt „aufgeschobene“ Renten zu erwerben, deren Betrag sich um so höher stellt, je später der Beginn des Rentenlaufs gelegt wird. Sofort beginnende Renten werden